



Gemeindebrief

Bezirk Neuenhain im Taunus

September • Oktober 2024





Liebe Leserinnen und Leser,

beim ersten Blick kommt mir dieser Monatsspruch etwas seltsam vor. „Nur ein Gott, der nahe ist“. Wenn Gott uns nahe ist, wenn wir seine Gegenwart spüren, dann ist alles gut.

Aber wenn er weit weg erscheint, wenn wir das Gefühl haben, die Verbindung zu Gott ist unterbrochen, dann brauchen wir den Zuspruch, dass Gott uns nie verlässt, nicht die Bestätigung, dass er „ferne“ ist.

Der folgende Vers wirft ein anderes Licht darauf: „Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?“, spricht der Herr. „Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?“ Also so ist das. Gott ist nahe **und** ferne. Gott ist überall. Das erinnert mich an einen Vers, der mich seit über dreißig Jahren begleitet.

Als mein damals zwanzigjähriger Sohn für eineinhalb Jahre nach Neuseeland ging, zeigte das Bild auf meinem Kalender von Blessings 4 U (hieß damals Christliches Verlagshaus) eine kleine Insel im Licht der aufgehenden Sonne, und der dazugehörige Spruch war „Nähme ich Flügel der Morgenrote und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ (Ps. 139,9).

Das hat mich als verlassene Mutter sehr getröstet, und das Bild – mit dem Spruch – habe ich aufbewahrt.

Dass wir einen weltweiten Gott haben, ist von Anfang an Teil unserer methodistischen Tradition gewesen.

John Wesley hat gesagt: „Die Welt ist mein Kirchspiel“. Er selbst ging nach Amerika – damals eine gefährliche Reise – um das Evangelium den Einheimischen zu predigen.

Letzten Sonntag haben uns die Kinder im Gottesdienst das Missionsprojekt 2024 „Kinder helfen Kindern“ vorgestellt: Eine neue Schule für die Kinder in einer Kleinstadt in Sierra Leone, eins der ärmsten Ländern der Welt.

Herzlichen Dank an die Mitarbeitenden der Kinderkirche oder, wie wir gelernt haben, „tell am tenki“ („Sag ihm/ihnen Dank“) in Crio, der Umgangssprache in Sierra Leone) für diesen wunderbaren Gottesdienst.

Und wie gut, dass unsere Kinder lernen, dass alles, was sie haben, auch Schule(!), nicht selbstverständlich ist.


Als Nachspiel hat Hermann Baum uns bezaubert mit seinem Arran-

gement von „What a wonderful world“.

Ja, so ist es, und Gott ist überall.

Im Oktober werden wir einen anderen Teil der Weltkirche erleben, wenn der Chor aus Südafrika uns besucht (siehe Kalender!). Wie reich sind wir beschenkt. Gott sei Dank.

Herzliche Grüße,
Catherine Schwabe



Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist,
spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?

Jeremia 23,23

Monatsspruch September 2024

Chorkonzert am 12. Oktober in Neuenhain



The Methodist Church of
Southern Africa



CHORKONZERT



Ein Projektchor mit jungen Erwachsenen aus dem südlichen Afrika
und Deutschland tourt für zwei Wochen durch Ost und West.

Erleben Sie Musik, welche die Grenzen von Kultur, Ländern und
Traditionen überbrückt. Lassen Sie sich mitbewegen!

Workshop für Interessierte: 16.30h

Konzertbeginn : 19.00h

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.



Abendmusik des Posaunenchores am 9. November



Donstag,
9. November 2024
19:30 Uhr

Orgel
&
Blech

**EMK
Neuenhain**

**Rother
Weingartenweg 5**

**Kommt mit uns auf eine musikalische Reise durch
verschiedene Epochen und Genres und startet
beschwingt in die kalte Jahreszeit.**

**Orgel: Hermann Baum
Posaunenchor der EmK Neuenhain**

Unser Posaunenchor hat dieses Jahr die Initiative ergriffen und beschlossen, gegen Ende des Jahres eine Abendmusik zu veranstalten. Musikstücke verschiedener Epochen und verschiedener Stilrichtungen sollen wie ein bunter Herbststrauß ein farbiger Lichtblick in der dunkleren Jahreszeit sein und unsere Herzen erfreuen.

Einige Orgelstücke, gespielt von Hermann Baum, ergänzen das Programm.

Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Oktober

Sonntag, 6. Oktober

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest
mit Superintendent Stefan Kettner
anschließend gemeinsames Mittagessen

Samstag, 12. Oktober

16.30h - 21.30h Projektchor aus Südafrika mit Workshop und anschließendem
Konzert

Sonntag, 13. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Stefanie Schmid

Freitag, 18. Oktober

19.30h - 21.30h LLL Abend mit Lagerfeuer, Lobpreis und leckerem Essen

Sonntag, 20. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst mit LP Karl-Heinz Baum

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Uhr „Aufwind“ Gottesdienst

Immer parallel zum Gottesdienst treffen sich die Kirchenkinder

Nach den Gottesdiensten jeweils herzliche Einladung zur Kaffee- und Teerunde
im Kaminzimmer

Monatsspruch Oktober 2024

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar
aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch
kein Ende, sondern sie ist alle Morgen
neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23



Pastorin Stefanie Schmid



Liebe Gemeindemitglieder,

künftig werden Sie mir regelmäßig begegnen – da wird es Zeit, dass ich mich Ihnen vorstelle:

Ich liebe schmale Wege im Wald, Brett- und Kartenspiele, kräftige Farben, Toleranz und differenziertes

Denken. Kunstmuseen und Konzerte können mich begeistern. Vor allem lese ich leidenschaftlich gern: gute Romane und ab und an ein Sachbuch. Dass bei Gott alle Menschen willkommen sind, ist mir Zuspruch und Herausforderung zugleich.

Und die schlichten Fakten: Ich bin 56 Jahre alt. Meine jüngere Tochter mit 21 Jahren lebt noch bei mir in Mainz-Kostheim. Meine Wurzeln liegen in Baden.

Wie schön, dass ich Sie in nächster Zeit näher kennen lernen kann! Ich freue mich auf die Begegnungen und grüße Sie herzlich

Ihre Stefanie Schmid

Frauenfrühstück am 27. November 2024

Das erste Frauenfrühstück nach der Sommerpause wird am 27. November um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum stattfinden. **Herzliche Einladung!**



Bekanntgaben

Ankommen - Hören - Teilen - Weitergehen

In diese vier Schritte sind unsere Gottesdienste inhaltlich gegliedert. Und immer ist Gott der Handelnde: Er bringt uns zusammen, er spricht zu uns, er verbindet uns und er segnet uns.

Unser gemeindliches Miteinander findet sich im dritten Abschnitt - Teilen. In unserem Sprachgebrauch sind das die Bekanntgaben. Für die Zusammenstellung und Weitergabe hat sich ein kleines Team gebildet.

Wer selbst etwas beitragen möchte, wird gebeten, möglichst bis 18.00 Uhr am Samstagabend Stefan Halm

zu informieren (Tel.06196/643766 oder über unsere neu eingerichtete Emailadresse **aktuelles@emkneu.de**).



Gottesdienst mit den Kindern am 24.9.2024

Das Team der **Kirchenkinder** und sieben eifrige Kinder gestalteten uns allen einen wunderschönen, lebendigen Gottesdienst, in dem wir wie die Kinder in Sierra Leone ein Lied gesungen haben und mit Bildern etwas über den Alltag der Kinder lernen durften. Die anschließende Sammlung unserer Kinder erbrachte zusammen mit der Kollekte 1393,22 € für unser Missionsprojekt.

Tell am Tenki - Gott sei Dank!



Aus der Gemeindefamilie

Vreni und Wolfgang Schaller sind am 19. Juni 2024 in die Seniorenresidenz Main-Taunus umgezogen. Ihre neue Adresse lautet:

[Aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt]



Ruth Neumann, unser ältestes Gemeindeglied, durfte im April ihren 99. Geburtstag feiern. Sie lebt im Augustinum und hatte an ihrem Festtag die „große“ Schwester Ilse zu Besuch. Sie ist 100 Jahre alt.

Wir wünschen unserer Jubilarin Gottes Segen und ein gesundes und gesegnetes neues Lebensjahr.



Neue Initiative ‚Besuchsdienst‘



Weil ein Besuch von Mensch zu Mensch, zur Anteilnahme, zur Ermutigung, zum Austausch, zum Trost, zum Fürbittengebet, zu kleiner Hilfestellung, o.ä. Ausdruck von gelebtem Glauben ist, fühlen wir uns angesprochen, diese Aufgabe aus der Mitte der Gemeinde heraus zu leisten.

Ein erstes Treffen zur Gründung einer Gruppe "Besuchsdienst" fand am 16. August unter Leitung von Karin Richter statt.

Fünf Menschen aus der Mitte unserer Gemeinde trafen sich zum Austausch darüber, wie ein Besuchsdienst aussehen und eingerichtet werden kann. Inzwischen sind wir schon acht Interessierte.

Dieses Angebot richtet sich an alle, die vielleicht aus Altersgründen, Krankheit oder anderen Ursachen nicht regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen können und darum gerne besucht werden möchten. Auch wer sich im Alltag einsam fühlt oder kleine Hilfestellungen benötigt, ist angesprochen.

Wichtig hierbei ist: Die Seelsorge bleibt in der Hand unseres Pastors Clemens Klingel. Der Wunsch, von ihm besucht zu werden, kann selbstverständlich immer geäußert werden. Bei unserem Angebot geht es vielmehr darum, Kontakt zu halten und Verbundenheit zu pflegen.

Es soll bewusst ein niedrigschwelliges Angebot bleiben, ganz nach dem persönlichen Bedürfnis, spontan und ohne Verpflichtung.

Die Anzahl derer, die immobil geworden sind, hat sich erhöht; ca. 30 Menschen sind über 80 Jahre alt. Das hat uns dazu veranlasst, über ein solches Angebot nachzudenken.

Es ist uns wichtig, hierbei eng mit unserem Pastor zusammenzuarbeiten - sowohl bei der Feststellung des Bedarfs, bei den Schnittstellen zur Seelsorge als auch bei der werbenden Bekanntmachung unseres Dienstes..

Es gibt derzeit schon viele Menschen, die sich ohne viel Aufhebens um andere kümmern, aber trotzdem gibt es weiter Bedarf, und so möchten wir unser Angebot nun ganz offiziell einrichten.

Kontaktperson für alle Fragen ist Karin Richter.

[Tel. und Email aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt]

Ein schöner Sommerabend



Immer wieder Regen – jedoch nicht bei unserem Sommerabend, wo sich sogar die Sonne von ihrer besten Seite zeigte.

Nachdem schon dreimal ein gemeinsames Treffen in Neuenhain stattgefunden hatte, besuchte der Neuenhainer Frauenkreis nun die Brombacher Frauen – zusammen waren wir knapp 30 Frauen.

Nach einer herzlichen Begrüßung, Gebet und Liedern war das leckere Büfett eröffnet – der gemütliche Teil konnte beginnen. Wir saßen absichtlich bunt gemischt und hatten so gut Gelegenheit, mit den Neuenhainer Frauen ins Gespräch zu kommen. Andrea Fritz las uns in der Andacht einen besinnlichen Text vor und interpretierte ihn, umrahmt von Liedern. Ein musikalisches Rätsel mit alten Schlagern lockerte zusätzlich

die Stimmung. Es war ein schöner Abend, der nach dem Schlusseggen von Pastorin Marlis Machnick-Schlarb endete.

Der Plan steht, dass die Serie fortgesetzt wird. Anke Heinz aus Neuenhain verkündete schon den nächsten Termin, zu dem die Brombacher Frauen wieder herzlich eingeladen sind, und zwar am **27. November um 9.30 Uhr** zum Frauenfrühstück in Neuenhain.

Der Raum war wunderschön dekoriert: für jede Frau ein kleines Blumengesteck, umrahmt von „Wie schön, dass du da bist!“ Viele fleißige Hände hatten zum Gelingen beigetragen: Dekoration, Organisation, Küche und das Büfett – vielen Dank an alle Helfer!

Conny Hiller (Gemeinde Brombach)



Verabschiedung von Michael Möllmann Leiter der Ökumenische Diakoniestation Vortaunus

Michael Möllmann

35 Jahre im Dienst für - und mit den Menschen



Der Leiter der ökumenischen Diakoniestation Vortaunus wurde Anfang des Monats, fast genau zu seinem 65. Geburtstag, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Michael Möllmann, in Sulzbach groß geworden, ist vielen bekannt.

Hat er der ökumenischen Diakoniestation Vortaunus doch 35 Jahre - 23 davon als Pflegedienstleiter - mit Herz und Fachkompetenz zu Wachstum und Anerkennung verholfen. Hauptsächlich ihm ist es zu verdanken, dass sich die Mitarbeiter-schaft der Station im Laufe seiner

Tätigkeit verdoppelt, die Erlöse sogar verdreifacht haben. Mit ganzem Herzen der Hilfe für alte und kranke Menschen verpflichtet, so hat er seine Arbeit immer verstanden und umgesetzt. Darin sind sich auch sein Team und der Vorstand der Diakoniestation einig und der Erfolg gibt Allen recht.

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht schon immer das ‚diakonische Handeln‘, ob es sich finanziell lohnt oder nicht. Keine Pflegesituation ist uns zu schwierig, doch sie zu meistern gelingt nur mit Geduld, Fachkompetenz und einem guten Arbeitsklima“, so sagt er. Ein breites Spektrum an Angeboten von Seniorenberatung über Pflegebegutachtung und Pflegeberatung, Gesprächskreise, Hausnotruf oder den Palliativberatungsdienst „die Quelle“ ist inzwischen unter dem Dach der Diakoniestation entstanden und verbindet die Kommunen Bad Soden, Liederbach und Sulzbach. „Unser zeitintensiver, diakonischer Auftrag kann aber nur gelingen, weil Förderverein, Kommunen und Kirchen uns in so wertvoller Weise unterstützen“, betont er.

Als besondere Highlights empfand Michael Möllmann die „Hoffeste“, an denen schon mal fünf Geistliche, drei Bürgermeister, etliche Mitarbeiter, Kunden und ihre Angehörigen in

fröhlicher Runde zusammen kamen. „Das bedeutete für mich so viel Wertschätzung unserer Arbeit, etwas Schöneres gibt es kaum“. Der „Chef“ stand für ihn nie im Vordergrund, auch wenn oft viele Herausforderungen im Alltag bewältigt werden mussten und immer wieder wichtige Entscheidungen zu treffen waren. Nach dem Motto „Wenn die Mitarbei-

Etwas Persönliches zum Schluss

Ich selbst habe 30 Jahre mit Michael Möllmann zusammengearbeitet und habe ihn als wunderbaren Menschen und guten Freund mit einem tiefen Glauben an Gott, unseren Herrn, kennen- und schätzen gelernt.

Gottes Geist war unter seiner Leitung



ter zufrieden sind, dann sind es auch unsere Kunden - das gehört zusammen“ ist auch dies offensichtlich gelungen.

Diese Verantwortung gibt Michael Möllmann nun aber gerne ab und weiß sie bei seiner langjährigen Stellvertreterin Heike Rebentisch in guten Händen. In den Ruhestand, so gesteht er, geht er aber mit gemischten Gefühlen. „Mir werden die Kollegen und ‚meine Menschen‘ fehlen, ich habe immer sehr gerne gearbeitet.“ Drei Enkelkinder freuen sich aber schon, dass der Opa nun mehr Zeit für sie haben wird.

in jedem Moment spürbar und hat die Diakoniestation geprägt und zu einem ganz wichtigen Bestandteil auch unserer Kirchengemeinden gemacht. Ich freue mich sehr, dass meine liebe Kollegin Heike seine Nachfolgerin ist, als Schwiegermutter von Sharon Schuler ist sie in unserer Gemeinde schon einigen bekannt.

Jutta Hirte

Fahrt nach Serbien im Juni 2024

Wir sind unterwegs, um die gute Botschaft von Jesus Christus zu verkünden!



Am Morgen des 15. Juni fuhren wir mit fünf Personen zuerst nach Laichingen, um dann mit dem Kleinbus der EmK Zeltmission Richtung Serbien weiter zu fahren.

Nach einer Zwischenstation in Melk ging es am frühen Sonntag weiter bis zur Ausreise nach Ungarn, wo wir dieses Mal sehr lange warten mussten. Am Abend kamen wir in Kisac – Serbien an.

Dort wurden wir schon erwartet und herzlich begrüßt. Zum Abendessen gab es Sarma, eine regionale Spezialität. Am Montag ging es mit Ana (Pastorin) weiter nach Novi Sad.

Am Dienstag kamen fast alle Pastoren Serbiens zur Distriktsversammlung zusammen.. Robert Gaubatz hielt eine Bibelarbeit, es folgte ein gemeinsames Mittagessen.

Zum Abschluß konnten wir jedem Anwesenden des Tages einen Geldbetrag übergeben. Eine deutsche Frau, die in den 70er Jahren bei R. Gaubatz zu Jesus fand, hatte uns einen fünfstelligen Betrag, den sie aus Dankbarkeit für Jesus geben wollte, mitgegeben.

Am Mittwochvormittag gings nach Vrbas in die dortige EmK-Gemeinde mit den Fenstern über die vier Evangelien von Robert G. und die



neue Suppenküche für Bedürftige. Um 18 Uhr war dann in Kisac Bibelstunde, wieder mit Robert G.

Am Vormittag des nächsten Tages ging es nach Pivnice, wo unsere Gemeinde einen Kindergarten betreibt. Dort erzählten wir den ca 20 Kindern eine bibl. Geschichte.

Auf Nachfrage in unserer Nachbarschaftsgruppe hatten wir eine große Menge Lego Duplos bekommen, die wir in den Kindergarten mitbrachten. Was war

das eine große Freude für die Kinder! Sie fingen gleich an, damit zu spielen.

Am frühen Abend besuchten wir noch eine 2017 errichtete Gedenkstätte des Internierungs-Lagers Backi Jarak (1944-1946). Am Freitag fuhren wir zum orthodoxen Kloster Kovilj, das einige von uns noch nicht kannten. Eine sehr schöne und gepflegte Anlage. Anschließend ging es weiter zum Mittagessen in die Fruska Gora (einzige Erhöhung im sonst flachen Land). Am nächsten Tag fuhren wir nochmal dorthin um drei weitere Klöster, Velika Remeta, Novo Hopovo und Stari Hopovo anzuschauen. Beim anschließenden Mittagessen in Sremski Karlovci saßen wir direkt an der Donau.

Am Sonntag dann der Gottesdienst in Kisac mit Predigt von Robert G.

Am Montag nach dem Frühstück machten wir uns wieder auf die Heimreise. Für die Geschwister dort ist nicht so wichtig, was wir mitbringen, sondern Gemeinschaft mit uns zu haben, das Füreinander-Beten und die Verbundenheit mit anderen Gemeinden. Die Bedingungen, unter denen sie ihren Dienst in Treue tun, machen nachdenklich! Wenn sie über Nebenjobs nachdenken, weil sie vom Gehalt nicht leben können, werde ich in Zukunft wohl beim 2. Vers von

Lied 115 „...Arbeit stets gerecht entlohnen“, an diese Pastoren denken.

Wir sind unserem Gott von Herzen dankbar für die Begegnungen und die Gemeinschaft mit unseren Geschwistern und auch miteinander, für die unglaubliche Gastfreundschaft, für viele Eindrücke und Erfahrungen, die wir machen durften.

Und für die Bewahrung auf ca. 4.000 km Fahrt. Danke für alle Gebete und Gaben aus verschiedenen Gemeinden. Gott segne Sie. Es grüßen Lydia und Egbert Hartmann und Robert Gaubatz aus Mössingen.

(Kürzungen der Redaktion)



Sommerfest des Nachmittagskreises am 17. Juli



Ein kleines Sommermärchen:

Man nehme: 30 gespannte Gäste, tolle Torten, erfrischendes Eis, super Sonnenschein, bunte Ballspiele und man hat die Zutaten fast zusammen.

Am Mittwoch den 17.7. traf sich so unserer Nachmittagskreis zu seinem **diesjährigen Sommerfest**.

Als Ehrengäste wurden zunächst zwei Personen begrüßt. Pastorin Stefanie Schmid aus Wiesbaden und Monika Karrenbauer aus Idstein.

Viele der Anwesenden hatten seit dem letzten Treffen Geburtstag feiern dürfen, ein Geburtstag wurde besonders herausgestellt: Irene Hannel wurde im Juli 80 Jahre!

Bei Irenes Wunschlied und über den gesamten Nachmittag gab uns dabei Hermann Baum die bewährte musi-

kalische Begleitung am Klavier.

Nach einem geistlichen Input von Cornelia Eckbrecht zu dem Thema „Keiner will ein Schaf sein...“ hatten die tollen Torten aus der Konditorei ihren Auftritt. Zur Erheiterung aller las dann Siegfried Boiar eine lustige Verwechslungsgeschichte und anschließend durften alle Anwesenden neue Seiten an ihren Nachbarn kennenlernen: es gab nämlich die Antworten zu den verteilten Fragen wie „Was war dein Traumberuf als Kind?“ oder „Was war dein größtes Missgeschick?“

Nach diesen „Lockerungsübungen“ lief dann der NMK zur Hochform im Beantworten von Quizfragen auf. Den Gewinnern winkten jeweils kleine Schokotäfelchen (signiert mit: „erweitert das Spektrum“)



Dann wechselten alle in den schön geschmückten Garten. Hier erwartete uns ein Eisbuffet. Eigentlich sollten nun Heliumballons in die Lüfte steigen - leider von der zuständigen Behörde abgelehnt. Stattdessen hatte Esther Schaller für tolle Abhilfe gesorgt, und so erhoben sich bald die schönsten Seifenblasen in jeder Form und Farbe.

Schließlich wurden die zwei Mitglieder des Org Teams geehrt und aus dem Team verabschiedet: Irene Hannappel und Monika Karrenbauer hatten sich beide über 20 Jahre in der Vorbereitung des Nachmittagskreises mit ihren speziellen Gaben eingebracht.

Thomas Eckebrecht würdigte diese treue Mitarbeit und stellte sie ins Licht als Beispiel. (Es gibt nichts GU-

TES außer man tut es.) Anschließend überreichte er ihnen neben einem Blumenstrauß eine Gedenktafel mit unserem Gemeindehaus.

Während den leckeren Eissorten zugesprochen wurde, klang der Nachmittag mit zwei weiteren Liedern aus.

Thomas Eckebrecht



LLL-Abend am 18. Oktober um 19.30 Uhr

Lobpreis-Leckereien-Lagerfeuer

Herzliche Einladung
zu einem besonderen Lobpreisabend

Voll berührender Worship-Musik
bei leckerem Essen und
inspirierenden Begegnungen
in chilliger Atmosphäre am Lagerfeuer

Bist du dabei?
Wir freuen uns auf dich!

Freitag, 18.10.2024
um 19.30 Uhr



Verabschiedung von Pastor Uwe Saßnowski in der Christuskirche am Merianplatz



BILDERWAND



BILDERWAND

Bilder vom Herbstmarkt am 28. September



BILDERWAND



Hilfe, die ankommt

Mittendrin statt nur dabei

Eine Schule in Kenia macht es möglich

An der »Clark Academy« in Athiru Gaiti unterstützt die EmK-Weltmission seit 12 Jahren Kinder aus benachteiligten Familien beim Schulbesuch, indem sie die Kosten für Schulgebühren, Material und die Schuluniform übernimmt. Viele der Schüler kommen aus Haushalten, in denen zumindest ein Elternteil an Aids gestorben ist oder HIV-positiv lebt, damit aber nur eingeschränkte Arbeitsmöglichkeiten hat. Dass die 12-jährige Tracey HIV-positiv ist, wissen ihre Mitschülerinnen und -schüler nicht, um sie vor dem immer noch großen Misstrauen und Stigma zu bewahren.

Lange lebte Tracey (auf dem Foto mit Stanley Gitari, dem Initiator der Schule) mit ihrer Mutter in einer Wellblechbaracke. Durch die Hilfe der Clark Academy haben sie inzwischen ein kleines Häuschen. »Mein Leben hat sich durch die Schule wirklich verbessert!«, weiß Tracey.

Etwa 100 Kindern wird in ähnlicher Weise durch die Unterstützung der Weltmission eine bessere Zukunft eröffnet. Und sie bekommen in dieser methodistischen Schule auch etwas vom Glauben und seiner positiven Botschaft vermittelt. Danke an alle Spenderinnen und Spender des Ziegler-Aids-Fonds, aus dem diese Unterstützung finanziert wird.



www.emkweltmission.de

Spenden: Evangelische Bank eG

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Projekt G7310

Nachmittagskreis 55+

An jedem dritten Mittwoch im Monat
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindezentrum/Kaminzimmer
Ansprechperson: Clemens Klingel

Jugendkreis

An jedem Donnerstag um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum/Jugendraum
Ansprechperson: Marie Halm,

Hauskreis Krogmann

An jedem Donnerstag in den ungeraden
Wochen um 20.00 Uhr im Ge-
meindezentrum/Kaminzimmer
Ansprechperson: Peter Gatti

Bibelkreis Halm

An jedem Donnerstag in den geraden
Wochen um 16.00 Uhr im Gemein-
dezentrum/Kaminzimmer
Ansprechperson: Michaela Halm

Hauskreis Eckebrecht

An jedem zweiten Mittwoch 20.00 Uhr
Ansprechpersonen:
Thomas und Cornelia Eckebrecht

Von Frau zu Frau

An jedem 2. Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr im Gemeindezentrum/
Kaminzimmer
Ansprechperson: Catherine Schwabe

Posaunenchor

An jedem Montag um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum
Ansprechperson: Siegfried Boiar

Kirchenkinder

An jedem Sonntag parallel zum Got-
tesdienst
Ansprechperson: Barbara Schieker

Ökumenisches Abendgebet

An jedem ersten Mittwoch im Monat
um 19.30 Uhr
Ansprechperson:
Gudrun Kunstmann

Gottesdienst

An jedem Sonntag um 10.00 Uhr,
anschließend Kirchenkaffee
Ansprechperson:
Pastor Clemens Klingel



Impressum

Redaktion

Jutta Hirte, Hermann Baum, Clemens Klingel

Erscheinungsweise: zwei bis dreimonatlich

Auflage: 250

Fotos: Jutta Hirte, Esther Schaller, Emk Brombach, Hermann Baum,
Pixabay, gemeindebriefdruckerei.de

Beiträge an die Redaktion unter aktuelles@emkneu.de

Herausgeber

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Neuenhain im Taunus
Rother Weingartenweg 5, 65812 Bad Soden-Neuenhain
Internet: <https://emkneu.de>

Pastor

Clemens Klingel, Tel.: 06196/29490, Email: clemens.klingel@emk.de

Gemeindekonto

Taunus Sparkasse, IBAN: DE04 5125 0000 0054 0008 39, BIC: HELADEF1TSK